

## Anhang zum Modulhandbuch für den B.A.-Studiengang Medien und Kommunikation

Lehrveranstaltungen im WiSe 2009/10

Für Studierende nach der PO-Fassung 2009

### **Hinweise:**

Studierende nach den alten PO-Fassungen nutzen bitte das Kursangebot, das Sie sich unter <http://www.imb-uni-augsburg.de/studium/downloads/downloads-muk-allgemein> herunterladen können, bzw. nutzen Sie die Veranstaltungsübersicht im digicampus.

In den Nebenfach-Modulen N1-N6 werden über die im Folgenden genannten Angebote hinaus möglicherweise weitere Veranstaltungen angeboten, für die MuK-Studierende zugelassen sind. Bitte achten Sie auf entsprechende Angaben im digicampus oder auf den Lehrstuhl-Websites.

Die Zusammenstellung der Nebenfachangebote in den Modulen N1-N6 basiert größtenteils auf den Informationen, die uns von den jeweiligen Lehrstühlen/Instituten zur Verfügung gestellt wurden. Bitte haben Sie daher Verständnis für ggf. fehlende Angaben.

Bitte beachten Sie daher unbedingt das Informationsangebot der Fächer im Internet. Das imb kann für die vollständige Richtigkeit und Aktualität der Informationen, insbesondere zu Räumen und Zeiten, keine Garantie übernehmen.

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Fachsemester

#### Kernfachbereich

##### Einführungs-Cluster

###### Modul E1

Einführung Medienpädagogik/-didaktik ..... 4

Tutorium zum Wissenschaftlichen Arbeiten (3 Gruppen) ..... 5

###### Modul E2

Einführung in die Medientechnik ..... 6

Übung zur Einführung in die Medientechnik (3 Gruppen) (Übung) ..... 7

###### Modul E3

Einführung in die Kommunikationswissenschaft ..... 8

##### Bildungswissenschaftliches Cluster

###### Modul B1

Grundkurs Wissensmanagement (2 Gruppen) ..... 9

w.e.b.Square - wissenschaftliches Publizieren im Netz (Blended Learning Veranstaltung) ... 10

KaffeePod: Ein Podcast erobert die Uni ..... 11

#### Nebenfachbereich

##### Modul N1

"What's so funny?" Humor in Film und Fernsehen (Komödie, Comedy, Sitcom) ..... 12

"Und der Mensch heißt Mensch, weil er..." Zum Verhältnis von Anthropologie und Ethik  
unter Einbeziehung filmanalytischer Erkundungen ..... 13

Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung) ..... 14

##### Modul N2

Nonverbale Kommunikation ..... 15

Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft ..... 16

Mediengeschichte der Fotografie ..... 17

##### Modul N3

Medienrecht ..... 18

Ökonomie I (Betriebswirtschaftslehre) (Seminar) ..... 19

Ökonomie II (Volkswirtschaftslehre) (Seminar) ..... 20

##### Modul N4

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Seminar) ..... 21

Einführung in die deutsche Außenpolitik ..... 22

Europäische Einigung: Institutionen und Prozess der Europäischen Union ..... 23

##### Modul N5

Einführung in die Soziologie (Vorlesung) ..... 24

Öffentliche Meinung und Massenmedien ..... 25

##### Modul N6

Einführung in die Psychologie ..... 26

Sozialpsychologie ..... 27

##### Modul N7

Neue Instrumente der PR ..... 28

Fernsehjournalismus ..... 29

Rhetorik und Dialektik. Kommunikative Kompetenz in der Praxis ..... 30

Social Marketing - Kampagnen für Non-Profit-Organisationen in Theorie und Praxis .....	32
Fernsehen war gestern und jetzt? .....	34
Reportage: Königsdisziplin im Journalismus.....	35
<b>Modul N8</b>	
AIESEC (Europäische Studierendenorganisation).....	36
Alumni-Netzwerk für MuK.....	37
Auslandsaufenthalt 2.0 (Filmprojekt) .....	38
AV-Mediendienste (Digitale Videodokumentation).....	39
Blickpunkt Campus (Campus-TV).....	40
Co-Active (Civic Education).....	41
Digicampus (Softwareentwicklung).....	42
Do it! (Service Learning) .....	43
eMag (englisches Printmagazin) .....	44
Fifth Dimension Project (Learning Communities).....	45
JMS (Studentische Unternehmensberatung) .....	46
Kaffee-Pod (PR und Öffentlichkeitsarbeit).....	47
Kanal C (Campusradio).....	48
Mediatoren (Beratungsgruppe) .....	49
prestige (Print-Magazin).....	50
Sprechen (für Medien) .....	51
w.e.b.Square (wissenschaftliche Online-Zeitschrift) .....	52

## 1. Fachsemester

### Kernfachbereich

### Einführungs-Cluster (Pflicht)

### Modul „E1“: Einführung Medienpädagogik/-didaktik

<b>Titel:</b> Einführung Medienpädagogik/-didaktik		
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Gabi Reinmann		<b>Fach:</b> Medienpädagogik
<b>Zeit:</b> Mi 8:15-9.45	<b>Raum:</b> HS II	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 540		
<b>Inhalt:</b> Die Einführungsvorlesung gibt in Form von Podcasts, Lektürematerial und einem begleitenden Tutorium einen Überblick über ausgewählte zentrale Themen der Medienpädagogik und -didaktik. Folgende Themen werden vorrangig behandelt:  <ul style="list-style-type: none"><li>- Beruf und Praxis</li><li>- Neue bzw. digitale Medien</li><li>- Computerspiele</li><li>- Online-Lernen</li><li>- Mediendidaktik</li><li>- Lernen mit Text und Bild</li><li>- Online-Forschung</li><li>- Medienkompetenz und -sozialisation</li></ul> In die Vorlesung ist zusätzlich ein Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten integriert.  Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Woche am 28.10.2009. Der Besuch der ersten Sitzung ist zwingend erforderlich!		
<b>Kommentar:</b> Beginn: 28.10.2009 MuK-Erstsemestereinführung am 21.10.2009  Teilnehmende: Erstsemester BA Medien und Kommunikation; Studierende BA Erziehungswissenschaft mit Wahlpflichtmodul Medienpädagogik; Studierende BA Multimedia und Informatik (optional)		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.		

<b>Titel:</b> Tutorium zum Wissenschaftlichen Arbeiten (3 Gruppen)		
<b>Dozent:</b> Florian A., Dürnberger H., Möller S.		<b>Fach:</b> Medienpädagogik
<b>Zeit:</b> Gruppe 1: 02.11.; 23.11.; 14.12. Gruppe 2: 09.11.; 30.11.; 21.12. Gruppe 3: 16.11; 07.12.; 11.01.	<b>Raum:</b> 8013 BCM (alle)	<b>ECTS:</b> -
<b>Kennnummer:</b> 04 540		
<b>Inhalt:</b> In diesem Tutorium für Studierende des ersten Semesters lernt ihr in drei Sitzungen die wichtigsten Dinge, die Ihr für euer Studium braucht: Wie man Referate hält, wie man recherchiert und wie man Hausarbeiten schreibt.  a) In der ersten Sitzung werdet ihr die Grundzüge des Präsentierens lernen und eine erste Einführung in das Zitieren bekommen. b) In der zweiten Sitzung werdet ihr das Recherchieren kennen lernen: Wie man in der Bibliothek Bücher recherchiert, sie ausleiht, sie bestellt, etc. c) In der letzten Sitzung werdet ihr die wichtigsten Aspekte, auf die es beim Verfassen einer Hausarbeit ankommt, kennenlernen, z. B. wie man sie aufbaut, wie man eine Gliederung macht. Die Veranstaltung wird von einer Studierenden höherer Semesters durchgeführt und betreut sowie im Hintergrund von einem Dozenten-Team (Hannah Dürnberger und Alexander Florian) unterstützt.		
<b>Kommentar:</b> ***WICHTIGER HINWEIS*** Bitte sucht euch eine der drei Gruppen (Gruppe 1, Gruppe 2, Gruppe 3) des Tutoriums aus und meldet euch dafür an oder tragt euch in der Vorlesung "Einführung Medienpädagogik/-didaktik" am 28.10.2009 in die Liste ein. Die Tutorien unterscheiden sich inhaltlich nicht - lediglich die Termine sind unterschiedlich.		
<b>Prüfungsform:</b> keine		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.		

**Modul „E2“: Einführung Medientechnik**

<b>Titel:</b> Einführung in die Medientechnik		
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Klaus Bredl		<b>Fach:</b> Digitale Medien
<b>Zeit:</b> Di 11.45-13.15	<b>Raum:</b> 2106	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 559		
<b>Inhalt:</b> Ausgehend von der Identifikation von Kompetenzbereichen im Bereich digitaler Medien werden diese hinsichtlich ihrer technologischen, ökonomischen, organisationalen und sozialen Bezüge hinterfragt. Dabei wird die Entwicklung verschiedener Medien und Medienformate betrachtet, sowie Interdependenzen zwischen der Evolution von Medientechnik und der Mediennutzung herausgestellt. Des Weiteren werden die Grundlagen für die Gestaltung, sowie das Analysieren und Evaluieren von Medien behandelt.		
<b>Kommentar:</b> BA MuK (neu) BSc Informatik und Multimedia BA EWS		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt..		

<b>Titel:</b> Übung zur Einführung in die Medientechnik (3 Gruppen) (Übung)		
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Klaus Bredl, Tutorenteam		<b>Fach:</b> Digitale Medien
<b>Zeit:</b> Di 14-15:30 (1), Di 15:15-16:45 (2), Mi 17:30-18:45 (3)	<b>Raum:</b> 1102 , Geb: Geb. J (WiWi) (1), 2118a (2), 2102 (3)	<b>ECTS:</b> 2
<b>Kennnummer:</b> 04 561+3+4		
<b>Inhalt:</b> In den Übungen werden die Grundlagen der Medientechnik weiter vertieft und praktisch eingeübt. Diese nicht verpflichtende Übung richtet sich an BA MuK-Studierende mit wenig medientechnischen Vorkenntnissen und ist nicht an die Vorlesung Medientechnik/Digitale Medien gebunden.		
<b>Kommentar:</b> Die nicht verpflichtende Übung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse im Bereich der Digitalen Medien.		
<b>Prüfungsform:</b> Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsblätter		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.		

### Modul „E3“: Einführung Kommunikationswissenschaft

<b>Titel:</b> Einführung in die Kommunikationswissenschaft		
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Christiane Eilders		<b>Fach:</b> Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation
<b>Zeit:</b> Mo. 11:45 -13:15	<b>Raum:</b> HS II	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 521		
<b>Inhalt:</b> Die Vorlesung richtet sich an Erstsemester. Sie gibt einen Überblick über die Grundbegriffe im Kontext von Kommunikation und Medien. Gegenstand sind neben der Fachgeschichte, den Forschungsbereichen, den Kommunikationsmodellen und der Öffentlichkeitstheorie, auch theoretische Konzepte, empirische Umsetzung und Befunde aus deutschen und internationalen Journalistenstudien. Auch der Wirkungsbegriff und die Wirkungsarten sowie die Entwicklung der Wirkungsforschung werden behandelt.		
<b>Kommentar:</b> Teilnehmende: BA MuK BA SoWi BSc IuM Dipl Pol Dipl Geo		
<b>Prüfungsform:</b> 4 LP für 2 Kurz-Klausuren Schein im Diplom-Grundstudium für 2 Kurz-Klausuren BA SoWi können durch eine zusätzliche Literaturlausarbeitung insgesamt 5 LP erwerben		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.		

**Bildungswissenschaftliches Cluster**  
**Modul „B1“: Wissen und Lernen in Organisationen (Pflicht)**

<b>Titel:</b> Grundkurs Wissensmanagement (2 Gruppen)		
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Gabi Reinmann, Sporer, T.		<b>Fach:</b> Medienpädagogik
<b>Zeit:</b> Fr 8:15-9:45 (Gr. 1), Di 15.45-17.15 (Gr. 2)	<b>Raum:</b> 2103 (Gr.1), 2119 (Gr. 2)	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 541+556		
<b>Inhalt:</b> Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Wissensmanagements ein. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Wissensmanagement-Hintergründe, -Komponenten, -Modelle und -Methoden gegeben. Ziel ist die Erarbeitung eines Orientierungsrahmens für das weitläufige Thema des Wissensmanagements.  Lernorganisation: Die Veranstaltung umfasst zwei Phasen mit selbstorganisierter Gruppenarbeit und setzt verschiedene Arbeitsaufträge (Einzel-, Team- und Gruppenarbeit) zwischen den Präsenzterminen ein. In den Präsenzterminen werden unterschiedliche Methoden (Rollenspiel, Mapping, Präsentation von Ergebnissen aus der selbstorganisierten Gruppenarbeit und "Lernen durch Lehren" herangezogen.		
<b>Kommentar:</b> BA MuK (neu)		
<b>Prüfungsform:</b> Mikroartikel		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.		

<b>Titel:</b> w.e.b.Square - wissenschaftliches Publizieren im Netz (Blended Learning Veranstaltung)		
<b>Dozent:</b> Specht, T.; Kamper, M.; Hofhues, S.		<b>Fach:</b> Medienpädagogik
<b>Zeit:</b> Mi 11:45-13:15	<b>Raum:</b> 2105	<b>ECTS:</b> 4-6
<b>Kennnummer:</b> 04 554		
<b>Inhalt:</b> Während das wissenschaftsjournalistische Schreiben einen wichtigen Ausgangspunkt der Veranstaltung „w.e.b.Square – wissenschaftliches Publizieren im Netz“ einnimmt, werden im Wintersemester 2009/2010 zum zweiten Mal Elemente des Eventmanagements in das Veranstaltungskonzept integriert. Ziel des Seminars ist nämlich die Organisation der 3. w.e.b.Square-Tagung am 22. Januar 2010, deren Idee im Wintersemester 2007/08 unter dem Motto „Innovation trifft Tradition – Hochschule im 21. Jahrhundert“ zum ersten Mal erfolgreich umgesetzt wurde. Um die studentische Tagung zu einem rundum gelungenen Event werden zu lassen, werden Aufgaben im Bereich einer eigenen Referententätigkeit und -akquise sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Non-Profit-PR vergeben. Erfahrungen in den einzelnen Bereichen sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Insgesamt: 4-6 LP - 4 LP (Projektarbeit) - 2 LP (Arbeitsaufgabe) - optional Mitarbeit im Begleitstudiumsprojekt „w.e.b.Square“		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.		

<b>Titel:</b> KaffeePod: Ein Podcast erobert die Uni		
<b>Dozent:</b> Bianco T.		<b>Fach:</b> Medienpädagogik
<b>Zeit:</b> 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 11.1., 1.2. 15:45 - 17:15	<b>Raum:</b> 1019	<b>ECTS:</b> 2-8
<b>Kennnummer:</b> 04 NaN		
<b>Inhalt:</b> Im Seminar „KaffeePod: Ein Podcast erobert die Uni“ soll gemeinsam mit den Teilnehmern die komplette Produktion des neuen Hochschulpodcasts „KaffeePod“ durchgeführt werden. Dabei werden die Teilnehmer in ihrer Kreativität und ihrem Ideenreichtum gefordert und gefördert. Neben dem technischen Aspekt gibt es Input zu Narration (wie kann eine Story gut erzählt werden?) und Marketing (wie bekommen wir eine große Zielgruppe dazu unseren Podcast zu hören?). Der fertige KaffeePod soll Auftakt für eine Serie von Podcasts sein, die über verschiedene Plattformen im Internet großflächig verbreitet wird. Als Kooperationspartner stehen das Medienlabor und die Pressestelle der Uni Augsburg zur Verfügung.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> 2 LP für Gruppenpräsentationen – 4 LP für Gruppenarbeit inklusive Gruppendokumentation - 2 LP für individuelle Reflexion		
<b>Literatur:</b> Wird im digicampus bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.		

**Nebenfachbereich (Wahlpflicht)**  
**Modul „N1“: Medienethik und -philosophie**

<b>Titel:</b> "What's so funny?" Humor in Film und Fernsehen (Komödie, Comedy, Sitcom)		
<b>Dozent:</b> Hausmanning		<b>Fach:</b> Katholische Theologie
<b>Zeit:</b> Di 14.00 - 17.15 (14-tg.)	<b>Raum:</b> D 2106	<b>ECTS:</b> 2-6
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b> Liste hängt schon aus		
<b>Prüfungsform:</b> Referat (2 LP) und/oder Hausarbeit (4 LP)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> "Und der Mensch heißt Mensch, weil er..." Zum Verhältnis von Anthropologie und Ethik unter Einbeziehung filmanalytischer Erkundungen		
<b>Dozent:</b> Frühbauer		<b>Fach:</b> Katholische Theologie
<b>Zeit:</b> Di 14.00 - 17.15 (14-tg.)	<b>Raum:</b> D 2106	<b>ECTS:</b> 2-6
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b> Liste hängt schon aus		
<b>Prüfungsform:</b> Referat (2 LP) und/oder Hausarbeit (4 LP)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)		
<b>Dozent:</b> Voigt		<b>Fach:</b> Philosophie
<b>Zeit:</b> Mi 10.00 - 11.30	<b>Raum:</b> D 2107	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b>		
<b>Literatur:</b>		

**Modul „N2“: Medienkultur und -geschichte**

<b>Titel:</b> Nonverbale Kommunikation		
<b>Dozent:</b> Dürnberger, H.		<b>Fach:</b> Medienpädagogik
<b>Zeit:</b> Mi 17:30-19:00	<b>Raum:</b> 2108	<b>ECTS:</b> 2-6
<b>Kennnummer:</b> 04 552		
<b>Inhalt:</b> Das Seminar beschäftigt sich mit nonverbaler Kommunikation mit besonderem Schwerpunkt auf Gesten. Wie können Gesten klassifiziert werden? Welche Funktion haben Gesten? Dienen sie als Kommunikationskanal oder leisten sie viel mehr? Weiteres Thema ist die Körpersprache mit den Facetten Blick, Mimik, Paraverbales, räumliches Verhalten, Kleidung etc. Das Seminar ist kein Körpersprachen-Training, sondern betrachtet das Phänomen der nonverbalen Kommunikation aus einer wissenschaftlichen Perspektive.		
<b>Kommentar:</b> Nur für Nebenfachbereich anrechenbar!		
<b>Prüfungsform:</b> Referat 2 CP Hausarbeit 4 CP (nur für Erstsemester) praktisch-theoretische Hausarbeit 4 CP (alle anderen Semester)  Man kann zwischen einer normalen Hausarbeit, einer Hausarbeit mit entsprechend kürzerem Theorieteil und dafür einer kleinen Studie zum Thema Gesten oder Körpersprache oder einer kleinen Studie (ohne theoretischen Vorbau) wählen. Es ist also möglich, 2 oder 6 Punkte zu erwerben.		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft		
<b>Dozent:</b> Bickendorf G.		<b>Fach:</b> Kunstgeschichte
<b>Zeit:</b> Do 15.45 - 17.15	<b>Raum:</b> HS II	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Die in der Regel nur einmal im Studienjahr angebotene „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte“ findet jeweils im Wintersemester statt. Die Lehrinhalte dieses Seminars sind Voraussetzung für alle zu erbringenden Studienleistungen; hier vermittelte Kenntnisse werden als Grundlagenwissen später vorausgesetzt. Parallel zum Einführungskurs können jedoch bereits Proseminare oder Übungen besucht werden. Im Einführungskurs werden die „handwerklich-praktischen“ Grundkenntnisse (Arbeitstechniken und Methoden) für die Aufnahme eines kunsthistorischen Studiums vorgestellt. Außerdem soll ein erster Überblick über Kunstgattungen, Fragestellungen und Tätigkeitsfelder des Faches Kunstgeschichte geboten werden. Die zentrale Technik unseres Faches, das „Sehen lernen“, das Vergleichen und Beschreiben von Kunstwerken, kann hierbei ebenso geschult werden wie die richtige Anwendung von Fachbegriffen (Terminologie) und Grundkenntnisse zu wichtigen Bildinhalten (Ikonographie). Begleitend zur „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte“ wird ein Tutorium angeboten, dessen Besuch für die Teilnehmer der Übung verpflichtend ist (bis auf Studierende des alten B.A.-Studienganges „Europäische Kulturgeschichte“). Einführende Lektüre: Ernst. H. Gombrich: Die Geschichte der Kunst, 16. Aufl., Frankfurt a.M. 1996. Hans Belting, Heinrich Dilly u.a., Kunstgeschichte – Eine Einführung, 7. Aufl. Berlin 2008. Renate Prochno, Das Studium der Kunstgeschichte. Eine praxisbetonte Einführung, 3. Aufl. Berlin 2008.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Anwesenheit, Klausur		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Mediengeschichte der Fotografie		
<b>Dozent:</b> Drude C.		<b>Fach:</b> Kunstgeschichte
<b>Zeit:</b> Do 11.45 - 14.00	<b>Raum:</b> 2128	<b>ECTS:</b> 2-6
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Das Seminar bietet eine Einführung in Techniken, Theorie, Geschichte und soziale Gebrauchsweisen der Fotografie von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ziel ist dabei weniger eine Kunst- als vielmehr eine Mediengeschichte der Fotografie: Im Vordergrund stehen die historischen Verwendungsformen der Fotografie von den Naturwissenschaften über die populären Informations- und Unterhaltungsmedien, die Werbung, das Mediengeflecht von Fernsehen, Film und Video bis zu ihrer Rolle im Computerzeitalter. Damit wird dem Faktum Rechnung getragen, dass sich die Fotografie seit ihren Anfängen in einem Geflecht unterschiedlicher Medien zu behaupten hatte – vom Panorama und den Holzstichillustrationen des 19. Jahrhunderts bis hin zu den Benutzeroberflächen unserer digitalen Gegenwart. In der Verbindung von exemplarischer Werkanalyse und Reflexion des historischen Medienkontextes versteht sich das Seminar zugleich als Einführung in die Methoden und Fragestellungen einer Kunstgeschichte als Bildwissenschaft. Einführende Lektüre: Barthes, Roland: Die Helle Kammer. Frankfurt am Main 1985; Brauchitsch, Boris von: Kleine Geschichte der Fotografie. Köln 1997; Frizot, Michel (Hrsg.): Neue Geschichte der Fotografie. Köln 1998; Koschatzky, Walter: Die Kunst der Photographie. Technik, Geschichte, Meisterwerke. Salzburg 1984; Newhall, Beaumont: Geschichte der Photographie. München 1984; Sontag, Susan, Über Fotografie. Frankfurt/Main 1980.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b>		
<b>Literatur:</b>		

**Modul „N3“: Medienrecht und Ökonomie**

<b>Titel:</b> Medienrecht		
<b>Dozent:</b> Dr. Michael Schmidl, LL.M.		<b>Fach:</b> Jura
<b>Zeit:</b> Block 28.11. und 05.12. 9-18h	<b>Raum:</b> 1012 (Geb. H, Jura)	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> n/a		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Ökonomie I (Betriebswirtschaftslehre) (Seminar)		
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Karin Aschenbrücker		<b>Fach:</b> Didaktik der Arbeitslehre
<b>Zeit:</b> Mi, 14:00-15:30	<b>Raum:</b> 2110	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> n/a		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Ökonomie II (Volkswirtschaftslehre) (Seminar)		
<b>Dozent:</b> Dipl. Oec. Alfred Geierhos		<b>Fach:</b> Didaktik der Arbeitslehre
<b>Zeit:</b> Mi, 15:45-17:15	<b>Raum:</b> 1002 (Physik)	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> n/a		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Referat, Hausarbeit		
<b>Literatur:</b>		

**Modul „N4“: Medien und Politik**

<b>Titel:</b> Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Seminar)		
<b>Dozent:</b> Dr. M. Eilers		<b>Fach:</b> Politikwissenschaft
<b>Zeit:</b> Mi, 17:30 – 19:00	<b>Raum:</b> D 2106	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 133		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b>		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Einführung in die deutsche Außenpolitik		
<b>Dozent:</b> Dr. M. Eilers		<b>Fach:</b> Politikwissenschaft
<b>Zeit:</b> Blockseminar	<b>Raum:</b> n/a	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 137		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b>		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Europäische Einigung: Institutionen und Prozess der Europäischen Union		
<b>Dozent:</b> Dr. M. Eilers		<b>Fach:</b> Politikwissenschaft
<b>Zeit:</b> Blockseminar	<b>Raum:</b> n/a	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 131		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b>		
<b>Literatur:</b>		

**Modul „N5“: Mediensoziologie**

<b>Titel:</b> Einführung in die Soziologie (Vorlesung)		
<b>Dozent:</b> Dimbath		<b>Fach:</b> Soziologie
<b>Zeit:</b> Mo 14.00 - 15.30	<b>Raum:</b> HS II	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04174		
<b>Inhalt:</b> Die Vorlesung soll zum einen einen Überblick über die begrifflichen Grundlagen der Soziologie vermitteln. Im Mittelpunkt stehen sowohl Einblicke in die Geschichte des Faches als auch in zentrale Begriffe wie Handeln, Norm, Ritual, Rolle, Gruppe oder Sozialisation.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur 60 min		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Öffentliche Meinung und Massenmedien		
<b>Dozent:</b> Viehöver		<b>Fach:</b> Soziologie
<b>Zeit:</b> Blockveranstaltung	<b>Raum:</b> Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) Innocube (Besprechungszimmer, Raum 102)	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> ?		
<b>Inhalt:</b> Im Rahmen des Seminars/Hauptkurses soll zunächst geklärt werden, was eigentlich Öffentlichkeit und öffentliche Meinung heißen. Anhand unterschiedlicher Modelle der Öffentlichkeit (e.g. Habermas Diskurskonzept; Luhmanns Spielmodell; Noelle-Neumanns Theorie der Schweigespirale) wird nach den Funktionen und Bedeutungen gefragt, die die politische, massenmedial gestützte Öffentlichkeit und die durch sie inszenierten „Meinungen“ in modernen (post-)demokratischen Gesellschaften erfüllen. Diskutiert wird zudem, welchen Wandlungsprozessen die Öffentlichkeit moderner Gesellschaften unterworfen war und ist. Diesen Fragen geht das Seminar zunächst anhand einer intensiven Diskussion von Jürgen Habermas' berühmter Schrift <i>Strukturwandel der Öffentlichkeit</i> sowie dessen aktuellen Re-Interpretationen nach. Anschließend sollen die einzelnen Modelle mit kritischen theoretischen Einwänden und empirischen Befunden konfrontiert werden.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Referat/Hausarbeit		
<b>Literatur:</b>		

## Modul „N6“: Medienpsychologie

<b>Titel:</b> Einführung in die Psychologie		
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Markus Dresl		<b>Fach:</b> Psychologie
<b>Zeit:</b> Di 10.00 - 11.30	<b>Raum:</b> HS I & II PhilSo	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 231		
<b>Inhalt:</b> Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur 60 Min.		
<b>Literatur:</b> Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). Psychologie (18. Aufl.). München: Pearson Studium. Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). Weinheim: Beltz.		

<b>Titel:</b> Sozialpsychologie		
<b>Dozent:</b> Dr. Lämmle, Lena		<b>Fach:</b> Psychologie
<b>Zeit:</b> Mo 15.45 - 17.15	<b>Raum:</b> HS 1002 Physik	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 232		
<b>Inhalt:</b> Nach einer ersten Einführung in die Sozialpsychologie werden Grundlagen der sozialpsychologischen Forschungsmethodik in Bezug auf Unterricht und Schule erläutert. Daran anschließend geht es u. a. um soziale Kognition, soziale Wahrnehmung, Selbstkonzept, Gruppenprozesse, Interpersonelle Attraktion, prosoziales und antisoziales Verhalten im Unterricht und in der Schule		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur 60 Min.		
<b>Literatur:</b>		

### Modul „N7“: Journalistisches Arbeiten und PR-Praxis

<b>Titel:</b> Neue Instrumente der PR		
<b>Dozent:</b> Brunner N.		<b>Fach:</b> Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation
<b>Zeit:</b> Fr, 11.12., 15:45- 17:15 Sa, 09.01., 10:00- 17:15 Sa, 16.01., 10:00- 17:15 Sa, 23.01., 10:00- 17:15	<b>Raum:</b> D 2108	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 529		
<b>Inhalt:</b> Das Internet liefert eine Plattform, auf der sich permanent neue Öffentlichkeiten und Meinungen bilden und wieder verschwinden. Immer mehr Web-Akteure konsumieren und gestalten Web-Inhalte. Gemeint sind Weblogs, Podcasts oder auch Wikis. Die so genannte „Social Software“ des Web 2.0 verändert das Netz --- und damit auch die PR-Arbeit. Mit ihrer Hilfe können relevante Themen, Trends oder aufkommende Krisen erkannt und beeinflusst werden. Sie eröffnen völlig neue Wege der dialogischen Kommunikation. Ein weiteres wichtiges Tool der Online-PR: die Webseite. Die Praxis zeigt jedoch, dass die „Visitenkarte im Netz“ oft hinter ihren Möglichkeiten zurückbleibt. Ziel dieser Übung ist es, Chancen und Risiken der Medienarbeit im Netz kennen zu lernen. Dazu erstellen die Studenten eigene Online-PR-Konzepte zu Praxisbeispielen.		
<b>Kommentar:</b> BA MuK (alt)		
<b>Prüfungsform:</b> 4 LP für Referat und kurze schriftliche Ausarbeitung		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Fernsehjournalismus		
<b>Dozent:</b> Guthknecht F.		<b>Fach:</b> Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation
<b>Zeit:</b> Fr. 30.10.09, 09:30-24:00 Sa. 31.10.09, 09:30-19:00	<b>Raum:</b> Medienlabor	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 530		
<p><b>Inhalt:</b>                  Ziel der Übung ist die Vermittlung aller wichtigen theoretischen Grundlagen des Mediums Fernsehen und die selbständige Produktion eines Kurzbeitrages. Im üblichen Übungsrahmen werden die Grundlagen der Bildgestaltung, Dramaturgie, die Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten von technischen Effekten und des Tons (Atmo, O-Ton, Musik, Sprache) in praktischer und theoretischer Form analysiert. So ist beispielsweise eine Textübung vorgesehen, bei der ein bereits fertig geschnittener Beitrag mit Hilfe von bereit gestelltem Informationsmaterial neu getextet werden muss.                  Im zweiten Teil der Übung produzieren die Studierenden in Dreiergruppen (Redakteur/in, Kameramann/-frau, Kameraassistent/in) nach einer veranstaltungsunabhängigen Recherche einen ca. dreiminütigen Beitrag zu einem gestellten Thema. Es ist pro Gruppe je ein Drehtag mit einer DV-Kamera vorgesehen. Im Videolabor kann der Beitrag unter Anleitung geschnitten und gemischt werden.</p>		
<b>Kommentar:</b> BA MuK (alt)		
<b>Prüfungsform:</b> Bei regelmäßiger Teilnahme werden 4 LP für das Verfassen eines Drehbuchs, das Erstellen von Texten in einer Textübung und das Erstellen eines Kurzbeitrages vergeben.		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Rhetorik und Dialektik. Kommunikative Kompetenz in der Praxis		
<b>Dozent:</b> Lang P.		<b>Fach:</b> Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation
<b>Zeit:</b> Block 1: Fr 18.12., Sa 19.12., So 20.12., jeweils 09:30-18:30 Raum wird noch bekannt gegeben -- Block 2: Fr 15.01., Sa 16.01., jeweils 09:30-18:30 Raum 2119	<b>Raum:</b> N.N. und D 2119	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 531		
<p><b>Inhalt:</b>                  Kommunikative Kompetenz – Schlüsselqualifikation und Erfolgsfaktor gleichermaßen. Ob im Studium, im Beruf oder im privaten Kontext: Immer und überall haben wir es mit Kommunikation zu tun. Ob beim Small Talk zwischendurch oder der gekonnten Präsentation eines komplexen Sachverhalts vor der Geschäftsleitung, ob bei der mitreißend-motivierenden Rede vor versammelter Mannschaft oder der Gehaltsverhandlung mit dem Vorgesetzten, ob beim Einstellungsgespräch für den Traum-Job oder der klugen Argumentation zur Durchsetzung der eignen Interessen, ob bei der Führung eines Mitarbeiters oder dem helfenden Gespräch, ob bei der ergreifenden Festrede zum 60. Geburtstag oder der Workshop-Moderation im Unternehmen: Wer sich gut und verständlich auszudrücken vermag, wer es versteht, sicher und überzeugend aufzutreten und sich mit seinen Mitmenschen gut bzw. angemessen zu verständigen, hat viele Vorteile im beruflichen wie auch privaten Leben. Dieses Seminar soll Sie ein Stück weit auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten, Ihnen praxisnahes know-how vermitteln und einen Werkzeugkoffer in die Hand geben, damit Sie für Ihre nächsten kommunikativen Herausforderungen gerüstet sind.</p> <p>Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:                  Teil 1 (3 Tage): Rhetorik. Hier lernen Sie die praktische und wirkungsorientierte Rhetorik kennen und anwenden. Inhalte: Grundlagen der Kommunikation - Sprechtechnik und Sprechstil - Körpersprache, Gestik, Mimik, Blickkontakt, die Stimme - Aufbau und Inhalt einer Rede - Freies Sprechen/Sprechdenken - Vorbereitung einer Rede - das Manuskript - Redeangst/Lampenfieber - Souveräner Umgang mit dem Publikum - Rhetorische Stil- und Hilfsmittel – Redegattungen/Redesituationen -- Tipps &amp; Tricks für den Redeerfolg – praktische Übungen und Videotraining.</p> <p>Teil 2 (2 Tage): Dialektik. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen jene verbalen Auseinandersetzungen, die unseren Alltag nicht gerade einfacher machen. Wie oft fehlen uns die passenden Worte zur richtigen Zeit, wie oft gehen wir als Verlierer aus einem heiklen oder prekären Gespräch hervor und müssen unserem kommunikativ überlegenen Gegenüber kampf- und hilflos das Feld überlassen. Sie lernen Techniken des Argumentierens, des Diskutierens und des Verhandeln sowie Methoden und Möglichkeiten kennen, wie Sie sowohl faire als auch unfaire verbale „Angriffe“ und Taktiken durchschauen und angemessen darauf reagieren können.</p>		

Der 2. Teil der Veranstaltung wird dabei von Ihnen vorbereitet und gestaltet. Jeweils 2 von Ihnen bereiten dabei einen Seminar- bzw. Trainingsbaustein vor, den Sie entsprechend als SeminarleiterIn/TrainerIn praxisnah mit der Gruppe durchführen bzw. umsetzen.

Die Veranstaltung ist sehr praktisch ausgerichtet und Sie erhalten ausreichend Gelegenheit, Ihre Kenntnisse umzusetzen, zu trainieren und an ihren Fähig- und Fertigkeiten zu feilen. Die kleine Seminargruppe, ein lockerer Rahmen sowie Ausblicke und Erfahrungen über den rhetorischen Tellerrand hinaus schaffen dabei ein intensives Lernerlebnis voller Abwechslung und Spaß.

Ziele:

1. Kennen lernen von und Sensibilisierung für kommunikative Strategien
2. Trainieren und Verbessern der kommunikativen und rhetorischen Fähigkeiten
3. Zunehmende Selbstsicherheit - nicht nur beim Halten von Referaten und Reden
4. Schulung der Fach- und Methodenkompetenz
5. Spaß am Lernen

Unkostenbeitrag: 10,- €

**Kommentar:**  
BA MuK (alt)

**Prüfungsform:**

4 LP für

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
- Vorbereitung, Ausarbeitung und Durchführung eines Trainingsbausteins

**Literatur:**

<b>Titel:</b> Social Marketing - Kampagnen für Non-Profit-Organisationen in Theorie und Praxis		
<b>Dozent:</b> Liel J.		<b>Fach:</b> Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation
<b>Zeit:</b> 16.10. 17:30 - 19:00, 31.10. 10:00 - 19:00, 14.11. 11:45 - 17:15, 11.12. 17:30 - 19:00, 16.1. 11:45 - 15:30	<b>Raum:</b> D 2104	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 532		
<p><b>Inhalt:</b>          In den vergangenen Jahren haben Sozialmarketingkampagnen als Kommunikationsinstrument von Institutionen und Organisationen des Sozialbereichs zunehmend an Bedeutung gewonnen; sie sind zentrales Handlungsmittel um an die Aufmerksamkeit von Konsumenten und die Gunst von Spendern zu gelangen. Sozialmarketingkampagnen arbeiten dabei unter ähnlichen Bedingungen wie Produktkampagnen: sie haben ein Produkt, das es zu vermarkten gilt und sie haben einen Markt, auf dem sie sich gegenüber Konkurrenten um die Aufmerksamkeit der Verbraucher durchzusetzen haben. Dennoch gelten für soziale Akteure besondere konzeptionelle Anforderungen an Inhalt, Form und Verbreitung der Kampagne wie auch andere Wirkweisen.</p> <p>Ziel der Übung ist es, die besonderen Bedingungen herauszuarbeiten, unter denen erfolgreiche Sozialmarketingkampagnen entstehen.</p> <p>Im ersten, theoriegeleiteten Teil steht die Frage im Zentrum, inwieweit Erkenntnisse der Kommunikations- und Werbewissenschaft Einfluss auf Sozialmarketingkampagnen haben: Welche besonderen Anforderungen gibt es inhaltlich an die konkret vermittelte Botschaft und Form der äußeren grafischen Gestaltung? Welche Kommunikationskanäle werden den besonderen Rahmenbedingungen sozialer Akteure gerecht? Unter welchen individuellen Bedingungen und Präferenzen der Zielgruppe ist eine starke Wirkung der Kampagne wahrscheinlich? Welche Möglichkeiten der Erfolgsmessung von Sozialmarketingkampagnen existieren? Eingebettet werden diese Fragen in ein strategisches Raster zur Entwicklung von Kommunikationskampagnen.</p> <p>Im zweiten, praxisorientierten Teil der Übung soll dieses strategische Raster konkret umgesetzt und angewendet werden: Für eine soziale Institution aus der Region soll eine Sozialmarketingkampagne konzipiert und verwirklicht werden. Von der Situationsanalyse über die Strategieentwicklung bis zur Strategieumsetzung wird das Ziel sein, die zentrale Botschaft und die Ziele der sozialen Organisation kampagnenförmig zu kommunizieren. Die Studierenden können hierzu in den Gruppen Grafik, Text, PR und Mediaplanung praktische Erfahrungen sammeln.</p>		
<b>Kommentar:</b> BA MuK (alt)		

**Prüfungsform:**

4 LP für Referat, aktive Beteiligung an der Planung und Umsetzung einer Sozialmarketing-Kampagne

**Literatur:**

<b>Titel:</b> Fernsehen war gestern und jetzt?		
<b>Dozent:</b> Müller R.		<b>Fach:</b> Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation
<b>Zeit:</b> Sa. 14.11.09, 10:00- 17:00, Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.	<b>Raum:</b> D 2101	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 533		
<b>Inhalt:</b> Die Veranstaltung beleuchtet aus unterschiedlichen Blickwinkeln den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel der Medienlandschaft. Stellten bis vor wenigen Jahren Gebühren, Werbe- und Abonnement-Erlöse die primäre Refinanzierungsform für Medienunternehmen dar, wird durch „New Media“ zum ersten Mal der Nutzer und Konsument zum zahlenden „Empfänger“. In Zeiten mangelnder Werbeeinnahmen kann dies neue Umsätze generieren und zudem einen direkten Weg zum Konsumenten herstellen. Im Zuge dessen befindet sich der Medienmarkt in einer Phase des rapiden Umbruchs durch neue Verbreitungswege und niedrigste Einstiegsbarrieren für neue Marktteilnehmer. Klassische Medienunternehmen werden dabei von zwei Seiten in die Zange genommen: einerseits durch neue Angebote im Internet und damit einhergehende Verschiebungen der Mediaspendings, andererseits durch transaktionsorientierte Medienangebote. Beide fragmentieren bestehende Nutzungsgewohnheiten massiv und führen zu neuen Angebotsstrukturen für Konsumenten und Werbetreibende.		
<b>Kommentar:</b> BA MuK (alt)		
<b>Prüfungsform:</b> 4 LP für Mitarbeit, Referat und Präsentation		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Reportage: Königsdisziplin im Journalismus		
<b>Dozent:</b> Nazarewska B., Baumgartner A., Pfeilstetter K.		<b>Fach:</b> Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Öffentliche Kommunikation
<b>Zeit:</b> Fr, 16.10., Sa, 17.10., Sa, 31.10., jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr	<b>Raum:</b> Stadtzeitung Augsburg	<b>ECTS:</b> 4
<b>Kennnummer:</b> 04 534		
<b>Inhalt:</b> Die Reportage gilt als Königsdisziplin im Journalismus – gern gelesen, oft mau geschrieben. Was macht eine gute Reportage aus? Warum wirkt ein Porträt auf uns interessanter, spannender als das andere? Die Übung befasst sich mit Themenfindung, -entwicklung und -umsetzung. Der Praxisteil hat Workshop-Charakter: Ziel ist die druckreife Version einer – lesenswerten! – Reportage bzw. eines Porträts. Am Ende des Seminars werden alle Beiträge besprochen; besonders gute Beiträge werden in der Stadtzeitung veröffentlicht.		
<b>Kommentar:</b> BA MuK (alt)		
<b>Prüfungsform:</b> 4 LP für regelmäßige Teilnahme, Verfassen von kleinen, journalistischen Beiträgen und zum Schluss einer druckreifen Reportage bzw. eines Porträts, das in der Stadtzeitung veröffentlicht wird.		
<b>Literatur:</b>		

**Modul „N8“: Problemlösekompetenz**

<b>Titel:</b> AIESEC (Europäische Studierendenorganisation)		
<b>Dozent:</b> Lindinger		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Alumni-Netzwerk für MuK		
<b>Dozent:</b> Dürnberger H.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> In dieser Veranstaltung geht es um den Aufbau eines Alumni-Netzwerks für den Studiengang Medien und Kommunikation mit dem Ziel der Vernetzung der Ehemaligen MuK-Studenten untereinander, aber auch mit den aktuellen Muk-Studenten.  In diesem Wintersemester wird das Konzept umgesetzt (auf Drupal). Die Struktur, der Aufbau der Seite und das Aussehen stehen somit; es geht jetzt darum, eine Community aufzubauen, die Plattform bekannt zu machen und Alumni auf die Seite einzuladen etc. - Sprich die Seite muss öffentlichkeitswirksam beworben werden und die alumni müssen angesprochen werden. Deine Aufgabe besteht darin, im Team ein PR-Konzept für die Bekanntmachung zu entwickeln und die Alumni zur Registrierung auf der Plattform zu bringen. Dabei arbeitest du in einem kleinen, netten Team zusammen und brauchst keine Vorkenntnisse mitbringen - alles wird gemeinsam gelernt und erarbeitet.		
<b>Kommentar:</b> Wir suchen jeden, der Lust und Zeit hat, an dem Projekt mitzuarbeiten. Vorkenntnisse sind keine vonnöten, Lust am Aufbau einer Community und Öffentlichkeitsarbeit wären hilfreich.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Auslandsaufenthalt 2.0 (Filmprojekt)		
<b>Dozent:</b> Schneider		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Im Begleitstudium "Auslandsaufenthalt 2.0" sollen Augsburger Studierende, die bereits im Ausland waren oder noch ins Ausland gehen wollen, kurze Werbespots zu Auslandsaufenthalten produzieren. Ob als Animationsfilm, Videotagebuch oder ..., die Werbespots sollen anderen Studierenden Lust auf Ausland machen!		
<b>Kommentar:</b> Auf Wunsch stellt das Akademische Auslandsamt nach Abschluss des Projekts den Teilnehmenden ein individuelles, qualifiziertes Zeugnis aus.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> AV-Mediendienste (Digitale Videodokumentation)		
<b>Dozent:</b> Geier C.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Im Begleitstudiumsangebot "AV-Mediendienste" werden wissenschaftliche Veranstaltungen an der Universität Augsburg dokumentiert (z.B. Kinderuni, Dies Academicus) und in Form von interaktiven audiovisuellen Wissensmedien bereitgestellt. Ziel ist es eine studentische Servicegruppe aufzubauen, die für den Betrieb der AV-Mediendienste sowie die Organisation dieses campusweiten Dienstleistungsangebots verantwortlich ist. Das Angebot zum wissenschaftlichen Problemlösen umfaßt das empirische Begleiten der Veranstaltungsdokumentation oder das vergleichende Erarbeiten ähnlicher Dienstleistungsangebote. Das Angebot zum praktischen Problemlösen umfaßt die Möglichkeit zum Mitarbeiten vor Ort beim Mitschnittteam oder hinter den Kulissen im Bereich der Programmierung. Das Angebot zu sozialen Problemlösen umfaßt die begleitende Betreuung des Teams und die Dokumentation der eingesetzten Tools.		
<b>Kommentar:</b> Teilnehmer des Begleitstudiumsangebots brauchen: 1.) Kenntnisse im Umgang mit Medientechnik (z.B. Kamera, PHP), Video- und Audioschnittsoftware und Social Software Tools (Blogging, Tagging, etc.) und 2.) Vorwissen hinsichtlich der Wissensvermittlung mit neuen Medien und Techniken der Informationsaufbereitung und -erschließung im Internet		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Blickpunkt Campus (Campus-TV)		
<b>Dozent:</b> Fahrner U.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Im Begleitstudiumsangebot "Blickpunkt Campus" werden von Studierenden Video-Reportagen rund um das Leben und Studium an der Universität Augsburg produziert. Pro Semester werden aus dem Veranstaltungsangebot der Universität besondere Ereignisse ausgewählt, die im regionalen Fernsehsender TV Augsburg im halbstündigen Programmfenster "Blickpunkt Campus" als Beitrag gesendet werden. Im Rahmen des Redaktionsbetriebs sammeln die Teilnehmer Erfahrungen mit der Praxis des Fernsehjournalismus und erwerben Kompetenzen im Umgang mit der Videotechnik (z.B. Kamerabedienung, Digitalschnitt, Nachvertonung, grafische Gestaltung, Postproduktion).		
<b>Kommentar:</b> Teilnehmer des Begleitstudiumsangebots brauchen: 1.) Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Computern (z.B. Audio- und Videoprogramme) und Medientechnik (z.B. Videokamera, Mikrofone) und 2.) Basiswissen im Bereich des journalistischen Arbeitens (z.B. Interviewführung, Moderation). Bereitschaft zum Engagement außerhalb der Sitzungen ist Voraussetzung zur Teilnahme.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Co-Active (Civic Education)		
<b>Dozent:</b> Richter		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Wir sind ein Netzwerk aus TeamerInnen, die Programme zu Konfliktmanagement und Demokratielernen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Augsburger Schulen und Jugendbildungsstätten durchführen. Denn gerade in Augsburg, einer bekanntlich sehr multikulturellen Stadt, möchten wir erreichen, dass das Thema Demokratieerziehung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht zu kurz kommt. In unseren Programmen wird Wissensvermittlung mit verschiedenen handlungs- und erfahrungsorientierten Übungseinheiten kombiniert. Damit ermöglichen sie einen neuen, innovativen Zugang zu politischer Bildung. Weitere Informationen finden sich auf unserer Website: <a href="http://www.coactive-augsburg.de">www.coactive-augsburg.de</a>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Digicampus (Softwareentwicklung)		
<b>Dozent:</b> Fahrner U.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> iel der Projektgruppe „Digicampus“ ist die Integration der bestehenden digitalen Plattformen und Tools zur Unterstützung von Lehre und Studium an der Universität Augsburg. Hierzu wird ein Learning-Management-System (LMS) implementiert, verschiedene Dienste (z.B. virtueller Semesterapperat, Prüfungsverwaltung) durch Schnittstellen an den Digicampus Augsburg angebunden und als universitätsweite Infrastruktur für Studium und Lehre verfügbar gemacht.		
<b>Kommentar:</b> Je nach Begleitstudiumsbaustein sollten die Teilnehmer über Programmierkenntnisse (PHP, MySQL, AJAX) verfügen, Interesse an den Themen Anwenderschulung und Nutzersupport haben und/oder Vorwissen über die Durchführung von Usability-Studien mitbringen.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagebuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Do it! (Service Learning)		
<b>Dozent:</b> Ackermann U.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Im Begleitstudiumsangebot des Projekts "Do it" entwickeln Studierende Lernprojekte und setzen diese in sozialen Einrichtungen um. Die Studierenden können auf diese Weise ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern und Konzepte in der Praxis erproben.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> eMag (englisches Printmagazin)		
<b>Dozent:</b> James P.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b> Do, 10:00 bis 11:30	<b>Raum:</b> A 1048	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> eMAG ist eine studentische Zeitung, die einmal pro Semester erscheint. Das Besondere ist, dass alles die Arbeit um eMAG betreffend auf Englisch stattfindet, was bedeutet, dass sowohl Redaktionssitzungen als auch eMails unter den Mitgliedern und natürlich die Zeitung selbst auf Englisch sind. In diesem Semester ist unser Thema "the five senses" und wir arbeiten neben der Produktion des Magazins außerdem an unserer Homepage.		
<b>Kommentar:</b> Gute Englischkenntnisse sind die Voraussetzung zur Teilnahme! Zudem sind Kenntnisse in oder Interesse an den Bereichen Layout/Design und/oder Homepagepflege, -aufbau und -gestaltung (CMS/Joomla/Mambo) sowie Marketing und Promotion hilfreich.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Fifth Dimension Project (Learning Communities)		
<b>Dozent:</b> Vogt T.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> The project group "Fifth Dimension Project" is part of an international, interdisciplinary research project which creates and sustains win/win learning partnerships between universities and local community institutions through participatory design. Working in small teams, students tap into global resources and create part of these resources themselves. They take part in an international network and act on the local level through community-building activities. Here in Augsburg we are working with Ganztagschulen in Königsbrunn and Zusmarshausen. For more information about the 5D-Project, please see <a href="http://www.5DDAugsburg.de">www.5DDAugsburg.de</a> & <a href="http://www.uclinks.org">www.uclinks.org</a> .		
<b>Kommentar:</b> Participants of the project group are expected to have 1.) a fair degree of spoken and written English skills and 2.) a fair degree of computer and media literacy		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagebuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> JMS (Studentische Unternehmensberatung)		
<b>Dozent:</b> Christ D.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Im Team der Studentischen Unternehmensberatung "Junior Management Spektrums - JMS Augsburg e.V." können Studierende Praxiserfahrung in den Bereichen Projektmanagement, Marketing, Existenzgründung, Informationstechnologie, Organisation, Controlling, Personal und vielem mehr sammeln. Darüber hinaus bietet der Verein eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten und die Möglichkeit, wichtige Kontakte für die Zukunft zu knüpfen. Ein Einstieg in das Team ist jeweils zu Beginn des Wintersemesters möglich. Weitere Informationen finden sich auf der Website des Vereins: <a href="http://www.jms-augsburg.de">www.jms-augsburg.de</a>		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagebuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Kaffee-Pod (PR und Öffentlichkeitsarbeit)		
<b>Dozent:</b> Hufhues S.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Der KaffeePod ist das neue Podcast-Angebot des Instituts für Medien und Bildungstechnologie. Er wird im September 2009 für die breite Öffentlichkeit gelauncht. Um das Podcastprojekt möglichst vielen Personen zugänglich zu machen, haben wir neben der Lehrveranstaltung auch ein Begleitstudiumsangebot initiiert. Hier stehen PR- und Öffentlichkeitsarbeit im Fokus. Größte Herausforderung wird es zu Beginn sein, den KaffeePod bei relevanten Gruppen bekannt zu machen. Später geht es dann um die Verstetigung des Projekts und die Anschlusskommunikation. Wer sich also für Non-Profit-PR interessiert, ist genau richtig bei uns und kann sich für ein Semester oder darüber hinaus beim KaffeePod einbringen.		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagebuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Kanal C (Campusradio)		
<b>Dozent:</b> Haf C.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Im Begleitstudiumsangebot "Kanal C" betreiben Studierende ein unabhängiges Aus- und Fortbildungsprogramm mit Beiträgen, Features, Nachrichten und Informationen rund um Politik, Hochschule, Kultur und Musik, das jeweils Montags von 22 bis 1 Uhr auf dem Augsburger Lokalsender <a href="http://www.fantasy.de" target="new">Radio Fantasy</a> (FM 93,4) ausgestrahlt wird. Kanal C ermöglicht es Studierenden den Umgang mit Schnitt- und Sendetechnik, die Sendeplanung, das Sprechen von Beiträgen, Nachrichten und Interviews, sowie die redaktionelle Arbeit zu erlernen und zu vertiefen.		
<b>Kommentar:</b> Voraussetzungen: Interesse am Recherchieren und Kreativität. Es empfiehlt sich die regelmäßig von „Kanal C“ veranstalteten Radioseminare und Workshops zu besuchen.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Mediatoren (Beratungsgruppe)		
<b>Dozent:</b> Kückner C.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> Im Begleitstudiumsangebot der "Mediatoren" helfen Studierenden bei der Lösung von Konflikten, die sich aus der Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen ergeben. Die projektorientierte Arbeit in studentischen Projektgruppen erfordert von Studierenden soziale Kompetenzen, die nicht immer ausreichend ausgeprägt sind bzw. häufig nicht auf eigenen Erfahrungen basieren.		
<b>Kommentar:</b> Da die Mediatoren weitgehend selbstständig arbeiten, ist vor allem die Fähigkeit wichtig, die Koordination innerhalb der Arbeitsgruppe zu bewältigen. Darüber hinaus sind Initiative und Ideen gefragt, wie die Betreuung der Studierenden weiter verbessert werden kann.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagebuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> presstige (Print-Magazin)		
<b>Dozent:</b> Bauer P.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> <p>Im Begleitstudiumsangebot "presstige" arbeiten Studierende an der Herausgabe eines Print-Magazins der Katholischen Hochschulgemeinde mit. Mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren ist das Magazin "presstige" die größte studentische Publikation Bayerns. Sie erscheint zweimal pro Semester und wird hauptsächlich per Hand an die Studierenden der Universität, Fachhochschule und Musikhochschule Augsburg verteilt. Im mittlerweile 5. Jahrgang versorgt "presstige" die Augsburger Studierenden mit aktuellen, informativen und unterhaltsamen Beiträgen rund um das Leben und Studieren in der Fuggerstadt. Mitarbeit bei "presstige" ist in den Bereichen Redaktion, Layout und Marketing/Vertrieb möglich.</p> <p>Für Neueinsteiger ins Begleitstudium bietet presstige im WS 2009/2010 den Baustein „wissenschaftliches Problemlösen“ an. In diesem Rahmen könnt ihr das Magazin aus einer neutralen Perspektive kennen lernen und so einen sanften Einstieg in das Projekt finden. Die genauen Aufgaben werden bei der ersten Sitzung bekannt gegeben (der Termin für die erste Sitzung wird ebenfalls noch bekannt gegeben). Falls ihr diesen Baustein schon erfüllt habt oder unbedingt einen anderen Baustein belegen möchtet, schreibt uns doch bitte an, dann finden wir sicher eine Lösung.</p> <p>Außerdem wird im WS 2009/2010 der Baustein „praktisches Problemlösen“ angeboten. Dieser umfasst die Mitarbeit in der Redaktion. Zusätzlich trifft sich die Projektgruppe regelmäßig mit den Projektkoordinatoren, zum Beispiel zu einem Workshop zum journalistischen Schreiben oder zur Nachbesprechung der Artikel. Die Teilnahme am Baustein „praktisches Problemlösen“ ist der Begleitstudiumsgruppe aus dem SS 09 vorbehalten, da dieser bereits gegen Ende des letzten Semesters gestartet ist.</p>		
<b>Kommentar:</b> Teilnehmer des Begleitstudiumsangebots brauchen: 1.) Interesse an Methoden der empirischen Kommunikationsforschung und 2.) Grundkenntnisse im journalistischen und redaktionellen Arbeiten und 3.) die Bereitschaft, bei den regelmäßig stattfindenden presstige-Redaktionssitzungen bzw. weiteren Projekt bezogenen Sitzungen teilzunehmen.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagebuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> Sprechen (für Medien)		
<b>Dozent:</b> Geier C.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b> Fr, 12:30 bis 14:00	<b>Raum:</b> 2157	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> <p>Wer den Mund öffnet, ist sich dessen nicht bewusst, welche komplexen Prozesse in Gang gesetzt werden, um Kommunikation mündlich möglich zu machen. Wir wollen diese suchen und an deren Steuerung arbeiten. Ein Schwerpunkt liegt darin, die Umsetzung am Mikrofon zu trainieren. Ziel wird es sein, in die Öffentlichkeit zu gehen. Die Form dieses Schrittes ist noch verhandelbar, z.B. Audiobooks oder Auftritte vor Publikum.</p> <p>Das Angebot zum wissenschaftlichen Problemlösen umfasst die Erarbeitung und Bereitstellung grundsätzlicher Ausspracheregeln, orientiert vor allem am aktuellen Ausspracheduden.</p> <p>Das Angebot zum praktischen Problemlösen enthält die bereits angedeutete öffentliche Darbietung des Erlernenen.</p> <p>Das Angebot zu sozialen Problemlösen umfasst gemeinsame Auftrittsinszenierungen, wenn solche von der Gruppe gewünscht sind.</p>		
<b>Kommentar:</b> Mund aufmachen wollen.		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		

<b>Titel:</b> w.e.b.Square (wissenschaftliche Online-Zeitschrift)		
<b>Dozent:</b> Hofhues S.		<b>Fach:</b> Begleitstudium
<b>Zeit:</b>	<b>Raum:</b>	<b>ECTS:</b> 4-8
<b>Kennnummer:</b>		
<b>Inhalt:</b> w.e.b.Square ist eine wissenschaftlich orientierte Online-Zeitschrift. Die Zeitschrift will Ergebnisse aus der Hochschullehre, zum Beispiel aus Veranstaltungen, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Um Externen den Zugang zum universitären Geschehen zu ermöglichen, ist hierbei die journalistische Komponente wichtig. Schließlich sollen wissenschaftliche Inhalte für den Laien interessant und verständlich aufbereitet werden. Teilnehmer arbeiten daher in der Redaktion mit oder erstellen wissenschaftsjournalistische Beiträge (Recherchieren, Schreiben, Redigieren und Publizieren von Artikeln).		
<b>Kommentar:</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Projekttagbuch, Projektbericht, Hausarbeit (MA)		
<b>Literatur:</b>		